



Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
Berichte aus dem Präsidium zum Verbandstag
2. Mai 2020

INHALT

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation
3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
4. Bericht des Vizepräsidenten Sport
5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter
6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement
7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend



1. Bericht des Präsidenten

Allgemeines

Ein spannendes Hockeyjahr mit den beiden Höhepunkten der DM Final Four in der Halle in Mülheim an der Ruhr und auf dem Feld in Krefeld ist vergangen. Ich kann ohne jegliche Vorbehalte bestätigen, dass sich mein positiver Eindruck der letzten Jahre nahtlos fortgesetzt hat. Die Gespräche mit unseren Vereinen, innerhalb von Präsidium und Verbandsausschuss des WHV, mit den Vertretern der anderen Landeshockeyverbände, mit dem DHB sowie mit dem Landessportbund waren immer konstruktiv und zielführend. Wir sind einige wichtige Themen angegangen und haben praxistaugliche Lösungen für unseren Hockeysport finden können.

Nach wie vor gibt es aber eine Reihe von sportfachlichen und -politischen Herausforderungen gibt, die ungelöst sind und dringend einer Lösung bedürfen. Hier ist an erster Stelle das Problem zu wenig verfügbarer Verbandsschiedsrichter im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich zu nennen. Insofern bleibt die Arbeit im WHV weiterhin herausfordernd und spannend.

Vor dem Rückblick auf 2019 und Ausblick auf 2020 eine sehr traurige Nachricht vorweg: Unsere Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Hanna Röhrs, ist am 28.01.2020 völlig unerwartet im Alter von nur 53 Jahren verstorben. Hanna Röhrs war seit September 2011 für den Westdeutschen Hockey-Verband tätig. Hockey war ihr Leben. Wir verlieren einen großartigen Menschen und eine liebenswerte Kollegin. Hanna Röhrs besonderes Interesse galt der Jugendarbeit und zu ihren Aufgaben gehörte die Betreuung der Auswahlmannschaften sowie die Organisation rund um Lehrgänge, Sichtungungen und Endrundenturnieren. Sie setzte sich mit großer Leidenschaft für die Integration von Behinderten in unseren Sport ein und leitete das Projekt „Bewegt Älter werden (bÄW)“. Eigeninitiativ engagierte Hanna Röhrs sich zudem für die Ehrenamtstätigkeit und unterstützte hierbei auch andere Sportarten als LSB-geprüfte Ehrenamtsberaterin.

Rückblick auf das Jahr 2019

Ein weiteres Mal können wir auf eine sehr erfolgreiche Bilanz für den WHV zurückblicken. Bei den deutschen Meisterschaften im Erwachsenenbereich konnte Uhlenhorst Mülheim den Titel auf dem Feld verteidigen, daneben gab es eine deutsche Meisterschaft sowie eine Vizemeisterschaft für die Damen des DHC Düsseldorf.

Im Jugendbereich holten die WHV-Vereine insgesamt sieben der zwölf begehrten blauen Wimpel auf dem Feld und in der Halle (zwei Mal DHC Düsseldorf, zwei Mal Uhlenhorst Mülheim sowie jeweils ein Titel für DSD Düsseldorf, Club Raffelberg und Rot-Weiß Köln) sowie vier Deutsche Vizemeisterschaften. Ein sensationelles Abschneiden! Beim Kampf um den grünen Wimpel für den deutschen Jugendpokal konnte sich bei der männlichen Jugend die Spielgemeinschaft TV Jahn Hiesfeld / Oberhausener THC gegen die Konkurrenz im Süden durchsetzen.



Das westdeutsche Auswahlteam der Jungen errang beim Franz-Schmitz-Pokal Platz zwei und gewann den Rhein-Pfalz-Pokal (17. Titelgewinn für den WHV). Bei den Mädchen reichte es in 2019 zu Platz 3 (Hessenschild) sowie Platz 7 (Berlin-Pokal).

Der 1. Damenmannschaft des Crefelder Hockey- und Tennis-Clubs glückte der Aufstieg in die Hallenhockey-Bundesliga und die Damenmannschaft von ETuF Essen gelang der Aufstieg in die 2. Feldhockey-Bundesliga. Bei den Herren ist der DSD Düsseldorf in die 2. Hallenhockey-Bundesliga aufgestiegen und der Marienburger SC spielt seit dieser Saison in der 2. Feldhockey-Bundesliga. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in den neuen Ligen allen Spieler(inne)n, Trainern und Betreuern.

Zu den Erfolgen mit dem Schläger kommen auch zahlreiche Erfolge mit der Pfeife, was sich an den vielen nationalen und internationalen Einsätzen und Höherstufungen unserer WHV-Schiedsrichter wie in allen Jahren eindrucksvoll zeigt. Ein Highlight ist die Nominierung unserer beiden Schiedsrichter Christian Blasch (5. Teilnahme) sowie Ben Göntgen (1. Teilnahme) für die olympischen Spiele in Tokyo. Zudem wurde Dr. Christian Deckenbrock als Technical Delegate des Herrenturniers nominiert. Hier bleibt für die Nominierten zu hoffen, dass ihre Berufung auch für das um ein Jahr verschobene Event gilt.

Ein wichtiger Schritt war die Umsetzung der Leistungssportreform des DOSB und der damit verbundene weitere Ausbau der Trainingskapazitäten. Anfang April wurde die regionale Zielvereinbarung für den Hockeysport in Nordrhein-Westfalen mit Vertretern des DHB, des LSB, des DOSB, der Staatskanzlei, der Sportstiftung und des Olympiastützpunkts unterzeichnet. Mit dem erklärten Ziel, die Entwicklung von Hockey im WHV durch ein definiertes Maßnahmenbündel weiter voran zu treiben, haben wir eine verlässliche strukturelle und finanzielle Basis für die nächsten vier Jahre zu bekommen.

Ausblick auf das Jahr 2020

Das Jahr 2020 begann mit der Fortsetzung der Hallensaison 2019/2020. Die deutschen Meisterschaften in der Halle sowohl im Erwachsenen- als auch im Jugendbereich sowie auch die westdeutschen Meisterschaften konnten im Januar und Februar planungsgemäß ausgespielt werden.

Dann erreichte uns COVID-19. Mit dem rasanten Ausbreiten des Corona-Virus in Deutschland im März dieses Jahres, den folgerichtigen behördlichen Anordnungen sieht sich die gesamte Gesellschaft national wie international vor vollkommen neue Herausforderungen gestellt. Davon ist natürlich auch unser Sport betroffen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch nicht abschätzbar, wie sich die gravierenden wirtschaftlichen Veränderungen auf unsere Vereine, unsere Spieler, unsere unterstützenden Fans und Sponsoren kurz- und mittelfristig auswirken werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt (Ende März) ist der Spiel- und Trainingsbetrieb in Nordrhein-Westfalen untersagt und wir hoffen, diesbezüglich Mitte April neue Informationen zu bekom-



men. Dann wird zu entscheiden sein, ob und wie die Erwachsenenaison 2019/2020 weitergespielt bzw. ob und wann die Jugendsaison 2020 gestartet werden kann.

Bei allen Überlegungen und Entscheidungen muss die Gesundheit an erster Stelle stehen.

Schlussbemerkungen

Abschließend ein Wort zum ehrenamtlichen Engagement im WHV: die vielschichtigen Aufgaben im sportlichen sowie im organisatorischen Bereich sind abwechslungsreich – insbesondere immer wieder das Kennenlernen und der Gedankenaustausch weiterer Mitglieder unserer großen Hockeyfamilie – und damit auch sehr reizvoll. Ein herzliches Willkommen allen Ehrenamtlern bei Interesse an einer aktiven Mitwirkung.

Wir leben Hockey und ich danke allen Hockeyfreunden in den Vereinen und Gremien, die unsere Arbeit im WHV konstruktiv begleitet und unterstützt haben. Ohne das große Engagement – insbesondere den Einsatz der vielen ehrenamtlich Tätigen – wäre diese positive Bilanz des Jahres 2019 nicht einmal in Ansätzen denkbar gewesen.

Ein spezieller Dank gilt den Mitarbeiter(inne)n unserer Geschäftsstelle, dem Ehrenpräsidenten, den Kolleg(inn)en aus dem Präsidium und den verschiedenen Ausschüssen sowie in gleicher Weise aber auch den Trainern sowie den Schiedsrichtern des WHV für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz.

Duisburg, im März 2020

Dr. Michael Timm

(Präsident)



2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation

Allgemeines

Bewehrtes muss ja nicht immer schlechter sein. Mit dieser Erkenntnis möchte ich meinen Bericht zum aktuellen Verbandstag beginnen.

Wir haben uns in den letzten Jahren mit unserer Internetseite ein „Handwerkszeug“ aufgebaut, mit dem die Vereine und unsere Geschäftsstelle vernünftig arbeiten können. Zugegeben, manchmal ein wenig unübersichtlich und technisch, bzw. vom Design her nicht mehr ganz aktuell, aber stabil. Dies zeigen auch die nachfolgenden Zahlen...

Rückblick auf das Jahr 2019

Zunächst einmal möchte ich Sie, wie immer an dieser Stelle, mit ein wenig Statistik erfreuen. Der WHV konnte die prozentualen Anteile der Zugriffe („Klicks“) auf unsere Seite für den Gesamtbereich hockey.de im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 2% durchschnittlich erhöhen. Dies bedeutet in absoluten Zahlen, dass mit rund 2,8 Millionen Besucher in 2019 die Zahlen stabil geblieben sind. Dabei waren, wie auch schon in den Vorjahren, die Berichterstattung der Regionalligen wieder die Hauptziele unserer User.

Hier klappt die Zusammenarbeit mit den Vereinen (mit wenigen Ausnahmen) immer besser, was uns die Arbeit sehr erleichtert. Ich möchte noch einmal alle Regionalliga-Vereine dazu aufrufen, ihre Betreuer für den Torticker registrieren zu lassen. Dieser ist ein einfaches Mittel, um die Attraktivität und Aktualität der Berichterstattung zu erhöhen. Darüber hinaus erleichtert er die Arbeit Derer, die die Berichte für ihre Mannschaften schreiben.

Ausblick auf das Jahr 2020

„Alles wartet auf den Bundestag in Grünstadt! Hier werden hoffentlich die Weichen für den Relaunch neu gestellt.“ Das ist ein Zitat aus meinem Bericht vom letzten Jahr. Was ist im Bezug auf den Relaunch in der Zwischenzeit passiert... kurz gesagt: Nichts! Sicherlich musste sich das neue Präsidium erst einmal finden und einarbeiten, aber nach nunmehr einem Jahr, können und sollten schon mal kritische Fragen gestellt werden.

Im Jahr 2020 haben wir ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 25 Jahre Ergebnisdienst im deutschen Hockey! Jawohl im deutschen Hockey! Alles, was wir heute als selbstverständlichen Service auf unserer Webseite betrachten (nach dem Motto, schnell mal ein Ergebnis nachgeschaut), begann vor 25 Jahren mit einem Wählscheiben-Telefon und einem Faxgerät und ist bis heute untrennbar mit dem Namen Stry verbunden. Nach wie vor und unermüdlich sorgt Gudrun Stry jedes Wochenende dafür, dass wir mit aktuellen Ergebnissen unserer Ligen versorgt werden. Eine unfassbare Leistung für das deutsche Hockey!



Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen, der Geschäftsstelle, Gudrun Stry, Sebastian Folkers, Marcus Küppers und natürlich bei Michael „Ben“ Glubrecht für die außerordentlich gute Zusammenarbeit bedanken!

Duisburg, im März 2020

Markus Rüsing

(Vizepräsident Kommunikation)



3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Verbandstag.

Duisburg, im März 2020

Manfred Rieder

(Vizepräsident Finanzen)



4. Bericht des Vizepräsidenten Sport

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

seit 2016 trage ich als Vizepräsident Sport die Verantwortung für die Organisation des Spielbetriebs für die Ligen im Bereich des WHV. In diesem Bereich werde ich durch das Team der Staffelleiter, des Ergebnisdienstes, unserer Geschäftsstelle sowie den Mitgliedern des ZA tatkräftig unterstützt. Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle hierfür meinen Dank aussprechen.

Als Vorsitzender des ZA fallen die Beurteilung der Strafen bei roten Karten und besonderen Vorkommnissen als weiterer Aufgabenbereich in meine Zuständigkeit.

Nachfolgend möchte ich Euch einen kurzen Einblick in die Entwicklung im vergangenen Jahr geben.

Rückblick auf das Jahr 2019

Erfahrungen mit dem elektronischen Spielbericht für alle Ligen im WHV

Der Einsatz des elektronischen Spielberichts bogen hat sich bewährt. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten bei der Handhabung und dem Ablauf bei Spielen, hat die Anzahl der Mängel im vergangenen Jahr deutlich abgenommen. Auch die Erreichbarkeit und die Ladezeiten haben sich durch die vom DHB ergriffenen Maßnahmen deutlich verbessert.

Einzig die teilweise nicht benutzerfreundliche Handhabung wird weiterhin bemängelt. Leider hat der WHV hier keine Möglichkeiten für eine Verbesserung zu sorgen, da das System in den Aufgabenbereich des DHB fällt. Hier werde ich versuchen, bei den zuständigen Stellen für eine Verbesserung zu werben.

Durchführung des Spielbetriebs

- **Feldsaison 2018/2019**
Am Ende der abgelaufenen Feldsaison waren wir leider gezwungen eine deutliche Bestrafung gegen einen Verein auszusprechen. In dem Fall wurde durch den Einsatz von nicht spielberechtigten Spielern versucht, das letzte Meisterschaftsspiel zu gewinnen und so den Abstieg einer Mannschaft zu verhindern.
- **Feldsaison 2019/2020**
Durch eine erfreulich hohe Anzahl von Neuanmeldungen im Bereich der Damen, haben wir in der 1. Verbandsliga aktuell fünf Gruppen. Sollte dieser Trend anhalten, werden wir über die Gründung einer 2. Verbandsliga nachdenken.
- **Hallensaison 2019/2020**
Auch zu Beginn der Hallensaison 2019/2020 erreichte uns eine erfreuliche Anzahl von Neuanmeldungen für Mannschaften im Damenbereich. Zum Zeitpunkt der Gruppeneinteilung waren lagen für die 2. Verbandsliga insgesamt 32 Meldungen vor. Aktuell wurde nur



eine Mannschaft zurückgezogen, so dass erstmals seit vielen Jahren die 2. Verbandsliga Damen nahezu voll besetzt ist.

Ich möchte alle Vereine bitten bei geplanten Neu- und Abmeldungen mich möglichst frühzeitig davon zu informieren, damit wir im Interesse aller Beteiligten möglichst noch reagieren können.

Auch möchte ich die Vereine darauf hinweisen, dass jugendliche Spielerinnen und Spieler erst nach Erteilung einer Spielerpasses für Erwachsene in diesem Bereich spielberechtigt sind. Leider waren wir in der Vergangenheit mehrfach gezwungen, Punktabzüge vorzunehmen und Geldstrafen auf Grund der Missachtung dieser Vorschrift in der SpO auszusprechen. Ansonsten konnte der Spielbetrieb im vergangenen Jahr ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Allgemeine Entwicklung

Die Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ist leicht steigend. Dies konnte u. a. durch die Bildung von Spielgemeinschaften und der Teilnahme von Mannschaften außer Konkurrenz verschiedener Vereine erreicht werden. Da es mein oberstes Ziel ist, möglichst vielen Spielerinnen und Spielern die Teilnahme an Meisterschaftsspielen zu ermöglichen, bitte ich interessierte Vereine um eine Kontaktaufnahme.

Anfragen von Vereinen mit dem Wunsch zu Beginn der Rückrunde am Meisterschaftsbetrieb a. K. teilzunehmen, konnte ich leider nicht entsprechen, da der elektronische Spielbericht uns dieses leider nicht ermöglicht. Durch die Vermittlung der Interessenten wurde hier eine Serie von Freundschaftsspielen organisiert.

Zuständiger Ausschuss (ZA)

Nachdem der stellvertretende Vorsitzende Dr. Christian Deckenbrock im Hinblick auf seine neuen Tätigkeiten für den DHB um sein Ausscheiden bat, wurde die Besetzung des zuständigen Ausschusses verändert. Neben dem Vorsitzenden Matthias Hecker und dem dem stv. Vorsitzenden Thorsten Bolz sind nunmehr Beisitzer Heike Schollmeyer, Markus Muckelmann und Dr. Wolfgang Bettray.

Erfreulicherweise ist die Anzahl der Vorfälle in dem dieses Gremium über Strafen entscheiden musste leicht zurück gegangen. Die Entscheidungen wurden von den Betroffenen akzeptiert, eine Anrufung des Verbandsgerichtes erfolgte nicht. Es zeigt sich, dass durch eine persönliche Kommunikation eventuelle Missverständnisse und Unklarheiten schnell und zufriedenstellend gelöst werden können. Für entsprechende Gespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

Ausblick auf das Jahr 2020

Der Rahmenspielplan für die kommende Hinrunde der Feldsaison wurde fristgemäß auf der Homepage des WHV veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Termine für die Rückrunde wer-



den wir kurzfristig nach Erhalt der Termine des DHB Anfang vornehmen. Die Gruppeneinteilungen werden wir ebenfalls kurzfristig veröffentlichen.

An dieser Stelle wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und Spaß im kommenden Jahr.

Duisburg, im März 2020

Matthias Hecker

(Vizepräsident Sport)



5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter

Allgemeines

Ein Spiel im Hockey des Westdeutschen Hockeyverbandes zeichnet sich nach wie vor dadurch aus, dass einige bestimmte Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen: Es gibt zwei Mannschaften, die um ein Ergebnis (meist für den einen oder den anderen positiv) wetteifern, eine den Anforderungen des Spiels gerechte Spielstätte und ein Schiedsrichterteam, das als neutrale Instanz basierend auf den international und national vorgegebenen Regeln die Befolgung dieser „überwacht“. Dies erfolgt meist mit entsprechendem sportlichem Anstand aller Beteiligten. Im Zweifelsfall führen etwaige Gespräche bei entsprechend gegenseitigem Verständnis auf allen Seiten zu einer Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Sports.

Wie allerdings schon in den letzten Jahren – und hier spreche ich bewusst von der Mehrzahl – mehrfach artikuliert ist die „Personaldecke“ der dritten Mannschaft ständig sinkend und wir alle müssen realisieren, dass die Spielfähigkeit dieser Mannschaft eigentlich nicht mehr gegeben ist. Die verbleibenden Spieler dieser am Spiel beteiligten Gruppe sind zur Zeit durch eine höchste, an die Grenzen des Möglichen gehende, Motivation gekennzeichnet und versuchen nach wie vor die Wünsche unseres Verbandes umzusetzen. Schon vorab möchte ich daher allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ganz herzlichst für ihr Engagement danken. Gleichzeitig danke ich aber auch den Vereinen und den Hockeyfreunden, die uns die entsprechende Unterstützung gewähren, für das Verständnis bei manchmal schwierigen Vorgaben und das positive Feedback.

Rückblick auf das Jahr 2019

Wie in meiner Einleitung schon angedeutet kann ich leider nur bedingt freudig auf das Jahr 2019 zurückblicken.

Um mit dem Positiven anzufangen:

Das Bestreben eines Schiedsrichters ist – wie bei allen anderen an unserem Sport beteiligten - immer darauf ausgelegt bei entsprechender Leistung durch einen „Aufstieg“ in einer höheren Spielklasse zu „spielen“. So ist es sehr erfreulich, dass aus dem Verbund der WHV-Schiedsrichter auch in diesem Jahr wieder eine nicht unbedeutende Anzahl in den Bereich der DHB-Bundesligaschiedsrichter übernommen wurden. Ich wünsche diesen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg bei den sich dabei ergebenden Herausforderungen an der Pfeife. Auch ist die Anzahl der Kolleginnen und Kollegen aus dem WHV, die bei Entscheidungsturnieren wie den Deutschen Endrunden oder auch bei internationalen Turnieren zu Einsatz kommen, nicht unerheblich. Um nur das renommierteste Turnier – die Olympischen Spiele – zu erwähnen: Hierfür sind in 2019 aus dem Kreis der Schiedsrichter zwei Kollegen für die Spielleitung und ein weiterer Kollege als Offizieller nominiert worden. Ich hoffe, die notwendige „Anspannung“ und Vorfreude bleibt trotz der aktuellen Situation und dem Verschieben dieses Turniers erhalten.



Weiterhin positiv anzumerken ist, dass wir es in 2019 – wenn auch zum Teil nur mit erheblichen Mühen – geschafft haben, nahezu alle Spiele anzusetzen. Allerdings war dann die Belastung für einzelne Schiedsrichter alleine aus zeitlicher Sicht jenseits des Akzeptablen.

Was sind nun rückblickend Gründe für die in diesem Bericht anklingenden besorgten Töne? Auch im Jahr 2019 haben wir im Umfeld unseres Verbandes in unserem Ressort Schiedsrichterwesen versucht den Herausforderungen und nicht einfachen Rahmenbedingungen gerecht zu werden und ein Zusammenspiel aller Sporttreibenden zu optimieren und letztendlich für die Zuschauer attraktiv zu machen.

Da jedoch vor dem Hintergrund der pro Woche sehr knapp bemessenen Anzahl an Schiedsrichtern (im Durchschnitt ca. 30 Schiedsrichter für 48 Ansetzungspositionen – alleine im Erwachsenenbereich) die Belastung enorm ist, ist die verfügbare Zeit für Vorbereitungsspiele oder entsprechende Turniere – auf denen Schulungen stattfinden könnten – bei den Einzelnen in der Zwischenzeit geringer geworden. Auch hat sich die Verfügbarkeiten der Ausbilder ebenfalls verringert, da unter anderem Bundesligaspieltage mit Turnierterminen im Verband kollidieren (oder auch Ferien keine Berücksichtigung finden). Es konnte daher in 2019 – und auch in der Planung schon für 2020 - nicht mehr als selbstverständlich angesehen werden, dass den Wünschen der Vereine nach einem Schiedsrichterlehrgang entsprochen werden konnte.

Also zusammenfassend: In 2019 konnte man die Situation am Anfang noch mit „Fünf vor 12“ bezeichnen. Gegen Ende des Jahres war 12 Uhr allerdings schon überschritten.

Ich kann daher im Zusammenhang mit diesem Jahresrückblick nur noch einmal erneut nachdrücklich an die Vereine appellieren, ihrer Verpflichtung nachzukommen und junge (und auch ältere) Hockeyfreunde für eine Schiedsrichtertätigkeit zu motivieren.

Ausblick auf das Jahr 2020

Der Ausblick auf das Jahr 2020 fällt mir aktuell leider schwer. Wenn man pessimistische Töne einmal versucht beiseite zu lassen, so sollte das Jahr nach wie vor durch das Ziel geprägt, die bestehende Arbeit auf der soliden Basis weiter voranzutreiben und mit allen Beteiligten die Schiedsrichtersituation wieder auf eine erfolgversprechende Basis zu stellen. An dieser Stelle werden durch die Verantwortlichen des Verbands die in 2019 bereits angekündigten regulatorischen Maßnahmen auch für den Erwachsenenbereich umzusetzen sein. Wenn nicht der eine oder andere Verein versucht spitzfindig die Situation zu unterlaufen, dann hofft der Schiedsrichterausschuss, dass hierdurch in 2020 ein Umdenken auf Vereins-ebene stattfindet. Ansonsten besteht zu befürchten, dass immer öfters keine „Kolleginnen/Kollegen in gelb“ auf dem Platz stehen werden. Da dann damit natürlich auch ein nicht unerheblicher Organisationsaufwand verbunden ist, appelliere ich an dieser Stelle den SRA hierzu frühzeitig anzusprechen. Unabhängig davon möchte ich noch einmal betonen, dass wir uns auch im Jahr 2020 Rückmeldungen der Vereine, Trainer und Sportler auf allen Ebenen erhoffen. Gerade das Feedback dieser Gruppe an Hockeyfreunden ist für uns von erheblichem Wert. Dazu von meiner Seite: Herzlichen Dank!



Schlussbemerkungen

Da die Verantwortung für einen derartig bedeutsamen Bereich in einem Verband nur durch die Unterstützung von engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich ist, möchte ich zum Schluss ganz besonders meinem Schiedsrichterausschuss, namentlich Gaby Schmitz, Ben Göntgen, Stephan Peters, Fabian Blasch, Gregor Küpper, Raphael Eimer und Hans-Werner Sartory für ihre unermüdliche Arbeit und die vielen konstruktiven Ideen danken. Bedanken möchte ich mich bei Philipp Hesselmann, der im Beobachtungswesen (Bereich Ansetzungen und Verwaltung) Verantwortung übernommen hat. Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die den SRA tatkräftig unterstützen, den Ausbilderinnen und Ausbildern, den Staffelleitern und den Bezirksobleuten.

Abschließend danke ich ebenso herzlichst dem Team der Geschäftsstelle des WHV, denn ohne die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in Duisburg können wir nichts bewirken.

Duisburg, im März 2020

Dr. Wolfgang Bettray

(Vizepräsident Schiedsrichter)



6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement

Allgemeines

Im Kreis des Ausschusses für Sportentwicklung und Vereinsmanagement war Hanna Röhrs durch die Schwerpunkte ihrer Arbeit eine zuverlässige Ansprechpartnerin für die Vertreter der Vereine im Westdeutschen Hockey-Verband. Durch ihren allzu frühen Tod hinterlässt Hanna hier eine große Lücke. Hannas Engagement für das Ehrenamt im Sport war vorbildlich. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rückblick auf das Jahr 2019

Leider musste das WHV VereinsFORUM 2019 mangels ausreichender Anmeldungen von Interessierten aus den Vereinen abgesagt werden.

Für die vielen Querschnittsaufgaben, die auch über die Programme des Landessportbundes NRW an den Westdeutschen Hockey-Verband herangetragen werden, waren wir gut aufgestellt. M. Küppers betreute das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) für den Hockeysport und leitete erneut mit dem Programm der Sportjugend - „Zeig dein Profil – Vereinsentwicklung 2020“ - weitere Hockeyvereine zur Selbstreflexion und -hilfe an.

Das Angebot der WHV-Trainerschule wurde konkretisiert, optimiert und den Vereinen vermittelt und näher erläutert.

Die Bemühungen um Ehrenamt und Mitarbeiterentwicklung, Kooperationen/ Partnerschaften und Netzwerke wurden intensiviert.

Eine Vereinsumfrage – u.a. mit Fragen zum Interesse an Elternhockey und Seniorenhockey wurde gestartet. Die endgültige Auswertung der Umfrageergebnisse durch M. Küppers steht noch aus.

Die von Jan Heimeier für Herren organisierte Seniorenliga wurde gut angenommen. Erstmals wurde in dieser Saison in zwei Gruppen gespielt.

Ausblick auf das Jahr 2020

Nicht zuletzt wegen der Corona-Problematik wird das Jahr 2020 als außerordentlich in die Geschichtsbücher eingehen.

Sollte der Spielbetrieb wieder regelmäßig anlaufen, werden viele Vereine zunächst damit beschäftigt sein, Normalität in den Vereins-, Trainings- und Spielbetriebsalltag zu bringen. Selbstverständlich wird der Westdeutsche Hockey-Verband mit seinen hauptamtlichen Mitarbeitern und den ehrenamtlichen Vertretern für Fragen und Hilfestellungen bereitstehen.



Wir können uns im Hockeysport auf ein gutes Netzwerk berufen. In vielen Bereichen hilft bereits die fortschreitende Digitalisierung, Kontakte nicht abreißen zu lassen. Nutzen wir die jetzige Situation, unsere allgemeine Kommunikation auch auf diesem Weg weiter zu verbessern.

Vieles aus dem Bereich Vereinsberatung und Vereinsmanagement ist bereits im Netz abrufbar. Wünschenswert ist die größere Akzeptanz von Angeboten. Ein Weg verbesserter Kommunikation und Interaktion ist das VereinsFORUM. Vielleicht führen unsere Überlegungen, das FORUM künftig mit anderen Zusammenkünften des Verbandes (Verbandstag/Verbandsjugendtag) zeitlich zu verbinden, demnächst wieder zu ausreichend Zuspruch seitens der Vereinsvertreter. Nutzen Sie diese Chance!

Die erfolgreiche Etablierung der Herren-Seniorenliga gibt Anlass zur Hoffnung, demnächst auch eine Seniorinnenliga im WHV an den Start bringen zu können.

Auch eine Elternhockeyliga kann bei ausreichend Interesse eingerichtet werden.

Ebenfalls soll es in 2020 wieder ein Inklusionsturnier in Zusammenarbeit des Gladbacher HTC und des WHV geben.

Wie in den meisten Bereichen der Sportentwicklung und dem Vereinsmanagement ergibt sich – trotz Angaben von Ansprechpartnern auf den Vereins-Homepages – immer wieder ein Problem der Erreichbarkeit bei den Vereinen. Umgekehrt wünscht man sich mehr Nachfragen bezügl. der Unterstützungsangebote des WHV.

Das Ziel bleibt die Profilschärfung im Breitensport. Mehr Standards im und für den Breitensport sind wünschenswert und sollten etabliert werden.

Duisburg, im März 2020

Claudia Aßkamp

(Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement)



7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Wir blicken zurück auf ein bewegtes Hockeyjahr mit tollen Erfolgen und vielen verbandsinternen Veränderungen. Die Doppelspitze im Jugendbereich mit einer Vizepräsidentin Jugend und einem Jugendwart Spielverkehr hat sich als positiv herausgestellt, so wollen wir uns auch in Zukunft aufstellen. Mein Mitstreiter Kay Milner und ich waren zwar längst nicht immer einer Meinung, haben aber in allen Diskussionen nie das Wohl unserer Vereine aus den Augen verloren. Viele Aufgaben konnten angegangen werden und neue Strukturen sind erarbeitet worden.

Tatkräftig unterstützt wurden wir zu jeder Zeit von den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle, sie leisten in allen Bereichen wertvolle Arbeit. Ein Tag im Januar überschattet das Hockeyjahr im WHV. Unsere Mitarbeiterin Hanna Röhrs verstarb plötzlich und unerwartet und hinterlässt in unserem Verband eine große Lücke. Wir sind traurig.

Der Jugendausschuss hat sich erfreulicherweise vergrößert, mit unserer Jugendsprecherin Seraphine Legér und Julian Reusch decken wir nun auch den J-Teambereich ab. Jung im Erscheinungsbild ist ebenfalls der Schiedsrichterbereich, viele „social media“ Kanäle werden von Ben Göntgen und seinem Team genutzt, um uns auf dem Laufenden zu halten. Und vielleicht gibt es doch noch mehr Vereine im kommenden Jahr, die auf den Schiri-Zug mit aufspringen und Schiedsrichter ausbilden. Wir brauchen sie dringend.

Rückblickend auf das Jahr sind am schönsten die vielen Erfolge unserer Vereine und der Verbandsmannschaften: Gab es in der Hallensaison 18/19 mit RW Köln bei der WJA und dem DHC bei den KnA zwei Deutsche Meistertitel zu feiern, so waren es in der Feldsaison 2019 fünf von sechs Deutschen Jugendtiteln, die in den Westen gingen:

Deutscher Meister wurden die WJA vom DHC, die WJB vom CR, die MdA vom HTCUC, die MJA vom HTCUC und die MJB vom DSD.

Erwähnen möchte ich auch die Westdeutschen Meister in der Altersklasse Mädchen B/Knaben B mit dem HTCUC bei den Mädchen und SWK bei den Jungen, ebenso wie die Westdeutschen Oberligameister des GHTC bei der MJA, der SG TV JH/OTHC bei der MJB, der SG CR/KHTC bei den KnA, SW Bonn bei der WJA, HTCUC 2 bei der WJB und DHC 2 bei den MdA.

Die SG TV JH/OTHC konnte sogar auf heimischer Anlage den Deutschen Jugendpokal erringen.

Tolle Erfolge, die für die hervorragende Arbeit in den Vereinen sprechen.

Auch unsere Verbandsmannschaften haben Erfolge zu verzeichnen: Die U 14 Teams haben beim Hans-Jürgen-Pabst-Pokal den 1. Platz (Mädchen) und den 2. Platz (Jungen) erreicht, beim Hessenschild wurden die U16-Mädchen 3. und die U16-Jungen Vizemeister. Im Hallenpokal der U15 Teams wurden unsere Jungs Rhein-/Pfalzpokalsieger, die Platzierung der Mädchen mit Platz 7 war sicherlich etwas enttäuschend, wir arbeiten dran.



Ich bedanke mich bei allen Vereinen, die uns ihre Plätze für Stützpunkteinheiten zur Verfügung stellen und ihre Spielerinnen und Spieler für Kadermaßnahmen abstellen. Ich weiß, dass das nicht immer einfach mit dem Vereinstraining unter einen Hut zu bringen ist, aber die große Zahl an Athleten, die wir an den DHB weitergeben, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Danke an dieser Stelle auch an die drei hauptamtlichen Landestrainer und unsere Verbandstrainer, die sich um unseren Leistungssport kümmern. Seit Oktober erhalten sie weitere Unterstützung durch den Bundesstützpunktleiter Mirko Stenzel.

Der Jugendausschuss hat die WHV-Jugendordnung und die WHV-J-SPO überarbeitet und einen Turnierleitungsleitfaden erstellt. Das Angebot des WHV, eine Profilierung des eigenen Vereins durchzuführen, kann im kommenden Jahr gerne noch stärker genutzt werden. Durch diese Profilierung erhält man als Verein einen systematischen Blick auf seine bereits geleistete Arbeit und bekommt Optimierungsansätze aufgezeigt.

Ich habe im vergangenen Jahr sehr viel Unterstützung von vielen Seiten erfahren und möchte mich dafür ganz herzlich bei Angelika Abeln, Hanna Röhrs und Marcus Küppers in unserer Geschäftsstelle bedanken. Ebenso bei Kay Milner, Ben Göntgen, dem WHV-Jugendausschuss und dem Jugendschiedsrichterausschuss. Auch bei meinen Mitstreitern des Präsidiums möchte ich mich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken, ebenso bei unseren Staffelleiterinnen und Staffelleitern, die nicht immer eine einfache Aufgabe zu bewältigen haben, aber sehr wichtig für uns alle sind, um einen ordnungsgemäßen Spielverkehr durchführen zu können. Zum Spielverkehr gehört auch unser Ergebnisdienst, diesen gibt es am 1. April 2020 bereits 25 Jahre! Eine tolle Leistung des Ein-Frau-Systems, danke liebe Gudrun Stry.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des ZA Jugend. So hatte der ZA Jugend in diesem Jahr einiges zu tun, wir hatten 32 Entscheide, davon zu viele wegen unsportlichen Verhaltens. Hierbei müssen wir gemeinsam besser werden. Zum Spiel gehört nicht nur das Gewinnen, auch das Verlieren muss gelernt werden und somit appelliere ich an alle, ihr Verhalten anzupassen. Lasst uns gemeinsam stark sein und vor allem mit Respekt gegenüber Spielern, Schiedsrichtern, Trainern, Funktionären und vor allem mit Freude und Spaß auf die Hockeyplätze gehen.

Wir haben in der WHV-Jugend im vergangenen Jahr einiges auf den Weg gebracht, viele Sachen können noch verbessert werden. Dazu möchte ich auch weiterhin beitragen, indem ich zur Wahl der Vizepräsidentin Jugend antrete.

Duisburg, im März 2020

Petra Münstermann

(Vizepräsidentin Jugend)